

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 43 (1983-1984)

Heft: 3

Rubrik: Bündner Lehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

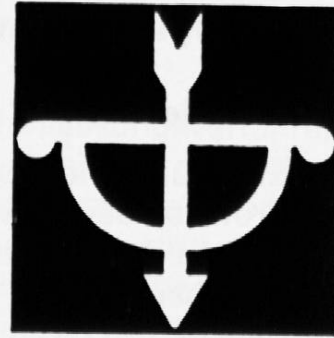
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Lehrerverein



Protokoll der 100. Kantonalkonferenz des Bündner Lehrervereins

23./24. September 1983 in Malans

Bei strahlendem Herbstwetter versammelte sich eine grosse Schar Bündner Lehrerinnen und Lehrer im alten Markt- und Weinbauort Malans, einem Dorf mit der Ausstrahlung von Harmonie einer langen, bodenständigen Geschichte und lebensstüchtiger Gegenwart, wo vor 100 Jahren der Bündner Lehrerverein aus der Taufe gehoben wurde. Es war alles glänzend organisiert und funktionierte ohne viel Aufhebens wie am Schnürchen. Die Dorfgemeinschaft, in der alle Dorfvereine zusammengeschlossen sind, bot einen vergnüglichen Unterhaltungsabend mit vielerlei Darbietungen, und anschliessend blieben noch einige Stunden des ungezwungenen Zusammenseins. Der Dank des Präsidenten an die Malanser Kollegen und ihre Helfer für ihren grossen Einsatz, der ein so gutes Gelingen dieser Jubiläumsfeier erfordern musste, sei hier vorweggenommen.

Einen bleibenden Eindruck vermittel-

te das Festspiel von Peter Riedberger am Samstagvormittag. Von vielen Schauspielern, ca. 30 Kindern und 30 Erwachsenen, wurde das Dorf Malans mit seinen Menschen, seiner Schule, seinem Markt, Weinbau und Gewerbe gezeichnet, wie es sich vor 100 Jahren, der Gründungszeit des BLV, dargestellt haben mag. Kollege Riedberger, der diese Aufführung seines Werkes leider nicht mehr miterleben durfte, da er kurz nach dessen Niederschrift starb, scheute sich nicht, auch dem Schulmeister des Ortes bereits in jener Zeit der jungen Volksschule einen ihm gebührenden Platz in der Gesellschaft einzuräumen, was manchem heutigen Schulmeister wohlgetan haben mag.

Es wurde eine Schulstube dargestellt, in der ungefähr alles fehlte, was heute gewünscht wird, ausser vielen Schülern, aber das Entscheidende war da, ein Lehrer, der seine Schüler väterlich führte und Schüler, die sich führen liessen. Niemand war überfordert und die Welt schien in diesen Wänden einigermaßen in Ordnung.

Dieser Teil aus Peter Riedbergers Festspiel mag als Vermächtnis eines Lehrers genommen werden, der allen, die ihn gekannt haben, ein gutes Beispiel war.

A. Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Protokoll der DV von Brigels
3. Bericht des Vorstandes
4. Vereinsrechnung und Revisorenbericht
5. Kommissionsberichte / Lohnstatistik
6. Sachgeschäfte, (Anträge aus den Sektionen, die an der DV behandelt werden sollen, sind spätestens an der Präsidentenkonferenz einzureichen.)
7. Kantonalkonferenz 1984
8. Mitteilungen und Wünsche des Departements St. Disch, Beauftragter für Volksschulfragen
9. Verschiedenes und Umfrage

1. Eröffnung und Begrüssung

Präs. J. Clagluna eröffnet die hundertste DV des BLV und begrüsst Ehrengäste und Delegierte, gefolgt vom Malanser Schulratspräsident Walti, der alle in seinem Dorf, dem Gründungsort des BLV, herzlich willkommen heisst.

2. Das Protokoll

der DV vom 24. Sept. 82 in Breil/Brigels wird genehmigt.

3. Der Bericht des Vorstandes

ist im Schulblatt veröffentlicht worden und gibt zu keiner Diskussion Anlass.

4. Vereinsrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 129 810.65 Einnahmen und Fr. 126 725.45 Ausgaben mit einem Gewinn von Fr. 3085.20. Die Rech-

nungsrevisoren bestätigen die gute Arbeit des Kassiers und die Versammlung dankt ihm mit Applaus.

5. Kommissionsberichte, Lohnstatistik

Die Berichte der Kommissionspräsidenten sind im Schulblatt Nr. 1 veröffentlicht worden. Der Lohnstatistiker Hugo Battaglia verteilt die Neuauflage seines Werkes und erläutert es in gewohntem Elan. Verglichen mit den andern Kantonen bewegen sich unsere Löhne immer noch in den Rängen unter 20 und es deutet nichts darauf hin, dass sich da etwas ändern wird. Die Teuerung wird künftig nur noch einmal ausgeglichen.

6. Sachgeschäfte: Didaktisches Zentrum

Es geht darum, ob eine vom BLV einzusetzende Kommission abklären soll, wie dies optimal organisiert und finanziert werden könnte. Das Echo aus den Kreiskonferenzen fiel mehrheitlich positiv aus. Es werden verschiedene Wünsche angemeldet: Es soll mit dem Lehrmittelverlag und dem Lehrerseminar zusammengearbeitet werden, mit einem geeigneten Kleinbus müssten auch abgelegene Talschaften bedient werden, romanische und italienische Lehrmittel dürfen nicht vergessen, und wenn immer möglich sollten Lehrmittel auch ausgeliehen werden.

Mit grosser Mehrheit gegen 2 Stimmen wird dem Vorstand der Auftrag erteilt, in Zusammenarbeit mit einer noch einzusetzenden Kommission abzuklären, in welcher Form ein didaktisches Zentrum geschaffen werden könnte, das möglichst vielen dieser Anliegen gerecht würde.

7. Die Kantonalkonferenz 1984

wird in Lenzerheide stattfinden. Das genaue Datum ist noch nicht bestimmt worden. Als Konferenzort für 1985 ist Poschiavo vorgesehen.

8. Mitteilungen und Wünsche des Departementes

Die rückläufigen Schülerzahlen, von 1973–83 sank die Zahl der Bündner Schulkinder der Primarstufe von 17 133–13 005, im Calancatal sogar um 41%, brachten es mit sich, dass eine Primarschule aufgehoben und viele Ausnahmegewilligungen für zu kleine Schulen erteilt werden mussten. Etwa 30 Primarlehrer sind stellenlos, dagegen herrscht an Kleinklassen-, Werk- und Sekundarlehrern Mangel. So unterrichten 4 Primarlehrer an Kleinklassen, 10 an Sekundarschulen und 15 an Werkschulen. An den Lehrplänen für die Primarschulstufe wird weitergearbeitet. Die Arbeiten an einer Reorganisation der Oberstufe ist nach Ablehnung des Schulgesetzes vorübergehend eingestellt worden. Zum Problem der Gewichtung von Mundart und Schriftsprache ist von der EDK die Richtlinie ausgegeben worden, die Schüler seien zu befähigen, sich in der Schriftsprache mündlich und schriftlich, in der Mundart mündlich auszudrücken.

Die Weisungen über vorzeitige Schulaustritte sind wieder an die Schulbehörde versandt worden. Sie müssen befolgt werden. Der Besuch von Konferenzen oder Kursen während der Schulzeit ist bewilligungspflichtig.

9. Verschiedenes und Umfrage

Auf ein Vernehmlassungsverfahren ist bei dieser Teilrevision des Schulgesetzes darum verzichtet worden, weil vorerst nur unbestrittene Bestimmungen den gegebenen Verhältnissen angepasst werden sollten. Der Präsident vertritt die Ansicht des Vorstandes, diese Teilrevision bringe so viele Vorteile, dass die offengebliebenen Wünsche in Kauf genommen werden müssen.

So konnte erreicht werden, dass der Unterricht endlich auf allen Stufen der Volksschule unentgeltlich ist, Schulversuche können von der Regierung bewilligt werden, Repetenten können ein 10tes Schuljahr absolvieren, die maximalen Klassenbestände werden reduziert und die Stellvertretungsgründe für Lehrer sind denjenigen der kantonalen Beamten angeglichen worden. Auf Antrag des Vorstandes wird beschlossen, die Erhöhung des Beitrages an den SLV von Fr. 3.–/Mitglied wieder von der Vereinskasse tragen zu lassen und den Jahresbeitrag von Fr. 50.– nicht anzuheben.

Auf Grund eines Vorstandsbeschlusses werden die Vereinsmitglieder Domenic Cantieni, Paul Härtli, Paul Schröter und Albert Suter in Anbetracht ihres langjährigen und arbeitsintensiven Wirkens zugunsten des Vereins der DV für die Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen, was von dieser mit grossem Applaus bestätigt wird. Darüber wird im Schulblatt an anderer Stelle noch berichtet werden.

Damit ist die Traktandenliste erschöpft, und Präsident Clagluna schliesst die DV mit dem Dank an alle Anwesenden für ihr Mitwirken.

B. Die Hauptversammlung

Sichtlich erfreut über die stattliche Anzahl der Anwesenden eröffnet Präsident J. Clagluna die hundertste Hauptversammlung des BLV mit dem Gruss an alle Mitglieder und Ehrengäste. Auch der Gemeindepräsident von Malans, Chr. Lori, heisst die Jubiläumsversammlung in seinem Dorfe herzlich willkommen. Hierauf betritt der Chef des Erziehungsdepartementes, O. Largiadèr, die Bühne zu seiner Grussbotschaft.

Er würdigt die hundertjährige Geschichte des BLV und gratuliert: «Ich freue mich, Ihnen zum 100jährigen Jubiläum namens und im Auftrag der Regierung, als Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartementes, aber auch persönlich, sehr herzlich zu gratulieren, Ihnen für alle Ihre erbrachten positiven Leistungen im Dienste und im Interesse unserer Volksschule bestens zu danken und Ihnen für die Zukunft ein weiteres erfolgreiches Wirken zu wünschen.»

Herr Largiadèr vergleicht die Schule mit dem guten Erdreich rund um Malans, denn da wie dort muss geduldig und zielstrebig gesät und gepflegt, gehütet und veredelt werden. Eindringlich weist er auf die zunehmende Zahl von immer jüngeren Süchtigen hin, um dann Jeanne Hersch zu zitieren: «Ein Teil der gegenwärtigen Revolte der Schüler kommt nicht davon, dass der Lehrer zu sehr Lehrer ist, sondern dass er nicht genug Lehrer ist ... Die Schüler haben wirkliche Formen nötig. Die Schüler haben einen Boden nötig, und es wird für sie schwindlig und grausam unsicher, wenn die Erwachsenen und Lehrer zu veralteten Jünglingen werden, die folgsam nachgeben und der Jugend den Hof machen.»

Als die zwei bedeutendsten Neuerungen des verflossenen Jahres bezeichnet er die Annahme des Kindergartengesetzes, das jedem Bündner Kind ermöglicht, mindestens ein Jahr vor Schuleintritt einen Kindergarten zu besuchen, sowie die Aus- und Weiterbildung der Kindergärtnerinnen regelt, und die Teilrevision des Schulgesetzes, in der die anlässlich des Abstimmungskampfes unbestrittenen Anliegen wie Rückverlegung des Schuleintrittsalters, Reduktion der Klassenbestände, Erweiterung der Stellvertretungsgründe u. a. m. geregelt werden. Herr Largiadèr schliesst sein Referat mit dem Dank an Präsident und Vorstand des BLV sowie an seine Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit.

Die Festansprache wird von Seminardirektor C. Buol gehalten. Er spricht zum Thema: «Wandel der Werte?» und befasst sich vor allem mit den Fragen: Gibt es bleibende Werte oder sind sie als relativ zu betrachten, und wie steht's um eine Werterziehung. Der ersten Frage steht besondere Bedeutung zu, denn «bei der Vielfalt von Bildern und marktschreierisch angepriesenen Werten fällt die Orientierung nicht leicht. Das gilt vor allem für Jugendliche, die sich mit materiellen Werten und hohlen Schlagwörtern nicht zufrieden geben möchten. Es melden sich Zweifel am Sinn. Die Gefährdung der Lebensgrundlagen andererseits, ja die Möglichkeit totaler Zerstörung, erzeugt Angst. Wir gehen auf schmalem Grat.» Für unsere Zeit sind die 1948 durch die Vereinten Nationen proklamierten Menschenrechte als tragfähige Werte anzuerkennen. Neben diesen Menschenrechten «sind weitere Wertgruppen zu nennen, die durch die christlich-

humanistische Tradition begründet wurden, wie Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrfurcht vor der Schöpfung und dem Schöpfer, Bescheidenheit.» Es gibt also «neben sich wandelnden auch zeitüberdauernde Grundwerte.» Diesen Themenkreis gilt es in der Schule immer wieder im Auge zu behalten, es geht um den Aufbau einer Wertwelt.

Seminardirektor Buol schliesst mit den Worten: «Die Bereitschaft Wert Einstellungen und -haltungen zu wecken, gehört heute und morgen zu den vordringlichsten Anliegen. Für die Bündner Schule mag diese Aufgabe ein Richtpunkt sein.»

Nach dem bereits erwähnten Festspiel und dem Bankett, an dem die Grussbotschaften und Gratulationen des SLV und der benachbarten kantonalen Lehrervereine überbracht wurden, schloss Präsident Clagluna diese Jubiläumskonferenz mit dem Dank an alle am guten Gelingen Beteiligten, und die Malanser Kollegen schenkten jedem Banketteilnehmer zum Abschied eine Halbliterflasche besten Malanserweins, mit der Aufschrift: «100 Jahre Bündner Lehrerverein.»

Küblis, den 2. Nov. 1983

Der Aktuar: *Chr. Hansemann*

Mitgliedkarte SLV

Die Aktivmitglieder des Bündner Lehrervereins (Jahresbeitrag 50.— Franken) sind gleichzeitig auch Mitglieder des Schweizerischen Lehrervereins (SLV). Der SLV bietet seinen Mitgliedern eine Fülle von Dienstleistungen für Beruf, Fortbildung und Freizeit an, wie z. B. SLV-Reisedienst, Schweizerische Lehrerzeitung, Inter-vac-Ferienwohnungsaustausch, Bü-

cher für die Hand des Lehrers, Einkaufsrabatt bei Möbel Pfister usw. Bei der Beanspruchung etlicher Dienstleistungen muss man sich als SLV-Mitglied ausweisen können. Dazu gibt es nun die Mitgliedkarte des SLV. Diese kann gratis beim Kassier des BLV bezogen werden. Bestellungen (Passfoto und Quittung für die Bezahlung des Jahresbeitrages beilegen!) sind zu richten an:

Hans Finschi
Alte Strasse, 7203 Trimmis. hf

Haben Sie:

Altpapier, Altmetalle, alte Maschinen, Alteisen, Abbruch-Autos

Telefonieren Sie

Telefon 081/22 23 29
abends 085/9 28 08
oder 2 38 55

Allenspach und Hidber
Alteisen und Metalle
Kasernenstr. 153, 7000 Chur